

PROTOKOLL

über die 23. Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen
am Donnerstag, den 04.03.2021,
Haus des Gastes, Eichendorffstr. 4, 49326 Melle
-Videokonferenz-

Sitzungsnummer: ORWE/026/2021
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Bernd Gieshoidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Niederniehaus

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller

Hendrik Brinkmann

Christoph Heidenescher

Werner Nordheider

Heinrich Pelke

Jürgen Rosensträter

Susanne Unnerstall

Herla Wendelin-Feindt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Uwe Hinze

Helmut Parlmeyer

Bernhard Schürmann

Ralf Tubesing

von der Verwaltung

Karin Klocke

Stadtbaurat Frithjof Look

Anwesend bis 19.40

Zuhörer

Presse

Meller Kreisblatt - Frau Ropers

Zuhörer

13

Abwesend:

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Tobias Hupe

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 21. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich „Bebauungsplan Ortsumgehungsstraße Wellingholzhausen“, Melle - Wellingholzhausen; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0008
- TOP 6 Antrag zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf der unteren Schützenstraße
Vorlage: 01/2020/0291
- TOP 7 Antrag auf Installation eines zusätzlichen Warnlichtes an der Ampelanlage Dissenerstraße/Schützenstraße in Wellingholzhausen
Vorlage: 01/2021/0086
- TOP 8 Antrag zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsanzeigenanlage im Bereich Borgloher Straße/Marienstraße
Vorlage: 01/2021/0087
- TOP 9 Haushalt 2021
- TOP 10 Berichte
- TOP 10.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung
- TOP 10.2 Arbeitskreise
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister begrüßt die Ortsratsmitglieder zur 23. Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen, die erstmals als Videokonferenz stattfindet. Außerdem begrüßt er die zahlreichen Zuhörer im Haus des Gastes, Stadtbaurat Look, der ebenfalls zugeschaltet ist, Frau Ropers vom Meller Kreisblatt und Frau Paul und Frau Klocke von der Verwaltung.

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Orsrates werden festgestellt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Hermann Stratmann spricht seinen Unmut über die Beteiligung der Anlieger bei dem Thema Hochwasserschutz aus und stellt die Frage, wann mit den Anliegern gesprochen werde. Bisher hätten sie keinerlei Nachricht von der Verwaltung erhalten.

Ortsbürgermeister bittet Stadtbaurat Look diese Frage zu beantworten.

Stadtbaurat berichtet, dass die Informationsvorlage, die im Ortsrat Gesmold vorgestellt worden sei erst der Anfang sei. Es müsse hier noch ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt, Plangenehmigungen nach dem Wasserhaushaltsgesetz eingeholt werden usw. Weitere Alternativen werden geprüft. Entschädigungsrichtlinien sollen mit den Eigentümern ergebnisoffen diskutiert werden. Grundsätzlich werden immer nur auf dem eigenen Gemeindegebiet geplant. Er habe aber bereits Gespräche mit dem Bürgermeister in Hilter geführt. Der Zeitplan sei ambitioniert, er hoffe aber, dass er gelingen könne. Die betroffenen Landwirte sollten aber einen Brief bekommen haben. Wenn dem nicht so sei, solle man sich bei ihm melden.

Herr Stratmann erklärt, dass nach 6 Jahren Flurbereinigung bisher keine Ergebnisse zu den von ihnen eingereichten Vorlagen vorliegen. Nun sollen bis Mai die Beratungen zu Alternativstandorten mit den Anliegern abgeschlossen werden und die weiteren Planungsschritte begonnen werden. Vor 6 Jahren habe man die Landwirte mit der Flurbereinigung gelockt und nun müsse trotzdem ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden. Die Hauptlast müsse nach den bisherigen Planungen vom Standort Himmern getragen werden.

Stadtbaurat erklärt, dass dies nicht so stimme. Wie kann das weitere Verfahren aussehen? Plangenehmigung, Planfeststellung, Umweltverträglichkeitsverfahren. Außerdem hieße das nicht, dass dies nicht einvernehmlich stattfinden solle. Alternativen, die aufgezeigt wurden, werden geprüft. „Wir möchten eine größtmögliche Transparenz“, betont Stadtbaurat Look.

Herr Stratmann kann nicht verstehen, warum im Ortsrat Gesmold TOP umgeworfen werden, da keine Vorlagen vorhanden sind, da die Trinkwasserbereitstellung noch nicht geklärt ist. Durch die neuen Baugebiete über 20 % der Fläche bebaut und versiegelt werden. Dem vorhandenen FFH Gebiet werde aber zugemutet 20 Quadratkilometer Wasser auszunehmen.

Ortsbürgermeister hält eine Klärung der Situation in dieser Sitzung für nicht möglich. Da es keine konkreten Fragen mehr dazu gebe, möchte er die Diskussion zu hiermit beenden.

Er fragt, ob es weitere Fragen an den Ortsbürgermeister und die Verwaltung gebe.

Herr Günther Weber erkundigt sich dem Sachstand zum Thema „Brokamp“. Der letzte Stand sei, dass die Straße 2020/21 ausgebaut werden sollte. Er berichtet dazu weiter, dass er 2013 mit seiner Firma nach Wellingholzhausen gekommen sei und ihm der Aufbau der Industriestr. mit Lampen und allem Drum und Dran zugesagt worden sei. Er sei bereits bis auf das Jahr 2020/21 vertröstet worden. Nun müsse er feststellen, dass die Planung in noch weitere Ferne gerückt sei.

Nachdem es zunächst ein Missverständnis dahingehend gab, dass Stadtbourat von einer Straßensanierung ausging und auf die aktuelle Diskussion zur Abschaffung der STRABS, das Moratorium und die Erstellung eines Straßenkatasters verwiesen hatte, korrigiert er sich nach dem entsprechenden Hinweis des Ortsbürgermeisters, dass es sich vorliegend um eine Erschließungsmaßnahme im Gewerbegebiet handle, und teilt mit, dass der Brokamp in der Finanzplanung für 2023 – 2025 aufgenommen worden sei.

Ortsbürgermeister ergänzt, dass die Herstellung der Straße früher gewünscht gewesen sei. Es habe Schwierigkeiten bei der Entwässerungsplanung gegeben und eventuell müssen noch Grundstücksangelegenheiten geklärt werden, teilt er mit.

Stadtbourat entschuldigt sich für das Missverständnis seinerseits.

Herr Reinhold Parlmeyer hat die Frage, ob bei dem neuen Baugebiet in Beckers Kamp eine Regenrückhaltung geplant werde. Dort laufe viel Wasser zusammen und dies sei eine einmalige Chance, um Wasser zurückzuhalten, welches in der Osterfeldsiedlung immer wieder für Überflutungen führe. Er hoffe auf konkrete Planungen, da er seit 2004 immer wieder betroffen sei.

Ortsbürgermeister teilt mit, dass es Planungen, aber noch keine konkreten Ergebnisse gebe. Diese sollen aber in der Sitzung im Mai vorgestellt werden.

Stadtbourat ergänzt, dass sie mit dem Investor im Gespräch seien.

Herr Dr. Hahnhaußen weist darauf hin, dass es nach Fertigstellung der Ortsdurchfahrt wieder zu einem sehr hohen Verkehrsaufkommen kommt. Besonders LKW nutzen die Ortsdurchfahrt wieder häufig. Er fragt, wie weit die Planung der Ortskernentlastungsstraße sei und betont, dass es nicht um den Lärm gehe, sondern um die Frage, ob es in naher Zukunft eine OKE geben werde.

Ortsbürgermeister verweist auf den bald folgenden Tagesordnungspunkt, in dem das Thema behandelt werde. Er stellt fest, dass es keine weiteren Fragen gibt, bedankt sich und schließt die Einwohnerfragestunde.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister stellt die Tagesordnung fest. Er bittet darum, den TOP 5 Berichte des Ortsbürgermeister, der Verwaltung sowie aus den Arbeitskreisen ganz nach hinten, als neuen TOP 10, zu schieben, alle anderen TOP rutschen somit nach oben, da u.a.

Stadtbourat noch an einer weiteren Sitzung teilnehmen müsse. Die Mitglieder des Ortsrates sind damit einverstanden.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Ortsbürgermeister bittet um Wortmeldungen bezüglich des Protokolls der letzten Sitzung. Da es solche nicht gibt, gilt das Protokoll als genehmigt.

TOP 5 21. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich „Bebauungsplan Ortsumgehungsstraße Wellingholzhausen“, Melle - Wellingholzhausen; hier: Aufstellungsbeschluss Vorlage: 01/2021/0008

Stadtbourat stellt den aktuellen Stand für die Ortsumgehungsstraße nach der vorliegenden Informationsvorlage vor. Es kommen noch viele Aufgaben auf uns zu, betont er. Für die weitere Planung seien aber 140.000 EUR in der Haushaltsplanung 2021/2022 vorgesehen. Die Mittel für den Bau der Straße wurden nicht eingestellt, da eine Durchführung frühestens 2025/2026 machbar sei. Man müsse sich bewusst sein, dass dieses Projekt finanzielle sowie auch personelle Ressourcen binden würde. Ihm sei wichtig, hier ein Meinungsbild zu erfragen.

Herr Schürmann weist darauf hin, dass bei den Planungen der Geltungsbereich Dissener und Vessendorfer Str. berücksichtigt werden müsse. Die geplante Tangente dürfe die Siedlungsbebauung nicht einengen. Gibt es hierfür einen Mindestabstand, der zu berücksichtigen sei.

Stadtbourat bestätigt, dass ein Mindestabstand zu berücksichtigen sei. Der Geltungsbereich müsse möglichst weit entfernt von der Bebauung liegen.

Herr Tubesing fragt, von welchem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts gesprochen werde. Stadtbourat sagt zu, dieses nachzureichen.

Herr Altemöller erkundigt sich, ob wenn die nötigen Flächen nicht verfügbar seien, man auf die alte Trasse zurückschwenken würde.

Stadtbourat erklärt, dass man auf die Variante zurückgreifen werde, die am besten geeignet sei.

Herr Schürmann betont, dass sich der Ortsrat weiterhin für eine Ortsumgehung aussprechen müsse. Dieses Verfahren müssen wir im Stadtrat weiter verfolgen.

Frau Wendelin-Feindt erklärt, dass es hier keiner Diskussion bedürfe. Wir müssen uns einstimmig dafür aussprechen.

Herr Tubesing ist der Meinung, dass für die Bürger und Bürgerinnen eine Entlastung geschaffen werden muss. Wir können hier nicht warten. Es können vielleicht andere Maßnahmen (Tempo 30) eine Entlastung schaffen.

Ortsbürgermeister erwidert, dass bereits viele Maßnahmen angeregt worden seien, diese aber bislang alle vom Land als Straßenbaulasträger abgelehnt worden seien mit der Begründung, der Verkehrsfluss auf einer Straße mit überörtlicher Bedeutung müsse gewährleistet werden, und Landesstraßen seien auch geradezu dazu da, auch Schwerlastverkehr aufzunehmen.

Er bezweifelt, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 einen Nutzen bringe, da Geschwindigkeitsüberschreitungen gerade bei LKW nicht unser Problem seien. .

Er habe daher leider keine Hoffnung auf eine zeitnahe Lösung.

Herr Heidenescher bestätigt das und teilt dazu mit, dass auch er persönlich mehrere Anläufe unternommen habe, um den Schwerlastverkehr aus dem Ort bekommen möchte. So habe er verschiedene Gespräche geführt, sei u.a. beim Ordnungsamt persönlich vorstellig geworden. Auch habe er sich an den aktuellen Verkehrsminister gewandt und die missliche Situation beschrieben. Es sei leider so, dass eine Landesstraße für den überörtlichen Verkehr gebaut worden sei und von diesem auch genutzt werden dürfe. Alle Versuche für eine Verkehrsberuhigung waren bisher nicht erfolgreich. Es sei offensichtlich alles, was es an Ideen und Lösungen jenseits einer Ortsumgehung geben, nicht machbar, nicht umsetzbar oder rechtlich nicht zulässig.

Herr Altemöller pflichtet Herrn Heidenescher bei. Mit unseren Vorschlägen sind wir immer wieder gescheitert. Die Ortsumgehung ist weiterhin sehr wichtig und wir sollten dran bleiben.

Ortsbürgermeister fasst zusammen, dass es somit keine Alternative zur OKE gebe, da keine anderen Maßnahmen zur Beruhigung der Ortsdurchfahrt in Frage kommen. Alle angedachten Maßnahmen seien bislang gescheitert.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Stadtbourat, der nun an einer anderen Sitzung teilnehmen muss.

Stadtbourat beendet daraufhin seine Teilnahme durch Abschalten.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

**TOP 6 Antrag zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf der unteren
Schützenstraße
Vorlage: 01/2020/0291**

Ortbürgermeister bittet die Antragsteller, ihren Antrag vorzutragen und einzubringen.

Zu Einführung in das Thema berichtet er zur Historie, dass für die Schützenstraße vor gut 20 Jahren einmal für kurze Zeit Tempo 30 angeordnet worden sei, dieses sei dann später aber zurückgenommen worden, nicht zuletzt, weil das Ordnungsamt zu dem Schluss gekommen sei, die Schützenstraße sei keine Siedlungsstraße sondern eine Zubringerstraße.

Herr Tubesing stellt den Antrag zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf der unteren Schützenstraße vor. Er betont, dass es um den Streckenabschnitt von der Spessartstraße bis zur Dissener Straße gehe. Auf diesem Teilstück gebe es eine beidseitige Bebauung, so dass die Vorgaben wie bei einer Siedlungsstraße vorhanden seien. Außerdem gebe es einen Fußgängerweg zur Straße „Im Winkel“, der gerade im Sommer von vielen als Weg zum Freibad genutzt werde. Bei den Geschwindigkeitsmessungen habe es erhebliche Überschreitungen gegeben.

Herr Schürmann ergänzt, dass die letzte Messung nicht herangezogen werden könne. Sie habe auf der Höhe der Hausnummer 29 stattgefunden. In dem Bereich sei die Messung nicht aussagefähig, da der Antrag sich nur auf den unteren Teil der Schützenstr. beziehe.

Frau Wendelin-Feindt teilt mit, die CDU-Fraktion habe sich mehrmals eingehend mit dem Anliegen beschäftigt, hierzu habe sie auch die Ergebnisse der Messungen herangezogen. Diese zeigten letztlich, dass es, von einzelnen Ausreißern, die es immer und überall gebe,

keine signifikanten Geschwindigkeitsüberschreitungen gebe. Insofern bestünde kein Handlungsbedarf, so dass der Antrag, nicht zuletzt um keine Präzedenzfälle zu schaffen, von ihrer Fraktion nicht unterstützt werden könne.

Ortsbürgermeister bittet um weitere Wortmeldungen. Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt bittet er um Abstimmung.

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 4, Nein-Stimmen: 10.

Der Antrag auf Einrichtung einer Tempo 30-Zone auf der unteren Schützenstraße hat keine Mehrheit gefunden und ist somit abgelehnt.

**TOP 7 Antrag auf Installation eines zusätzlichen Warnlichtes an der Ampelanlage Dissenerstraße/Schützenstraße in Wellingholzhausen
Vorlage: 01/2021/0086**

Frau Wendelin-Feindt trägt den Antrag der CDU-Fraktion bezüglich der Installation eines zusätzlichen Warnlichtes an der Ampelanlage Dissener Str./Schützenstraße in Wellingholzhausen vor.

Herr Altemöller teilt mit, dass sich der AK „Infrastruktur und Energie“ bei der Straßenbeschau die Situation noch einmal vor Ort angesehen habe. Er ist der Meinung, dass ein blinkendes Ampelmännchen mehr auf die Gefahrensituation hinweisen würde. Er habe außerdem noch ein Gespräch mit dem Straßenbaulastträger (Land, vertr. d.d. Landesstraßenbaubehörde) geführt, der die Ampelanlage kontrollieren wolle. Der Antrag könne aber gestellt werden. Es werde dann durch die Verkehrsschau festgestellt werden, ob weiterer Handlungsbedarf bestehe.

Herr Tubesing ist der Auffassung, dass es mit einem weiteren Warnlicht nicht getan sei. Es müssten Schilder in der Schützenstraße, Beutlingsallee, der Vessendorfer Str. und der Dissener Str. auf die Ampelanlage hinweisen. Wenn die Sonne tief stehe, seien die Ampelzeichen oftmals nicht zu erkennen. Es müsse im Vorfeld eine Beleuchtung installiert werden.

Herr Altemöller ist der Meinung, dass ein Blinklicht, in beide Richtungen, besser wahrgenommen werde.

Herr Pelke betont, dass Sicherheit uns allen gut tue.

Ortsbürgermeister schlägt vor, dass ein Hinweis durch den Ortsrat auf die Gefahrenquelle an der Dissener Str. sinnvoll sei und dieser dann durch die Verkehrsschau entscheiden werden solle.

Frau Wendelin-Feindt betont, dass man sich an der Formulierung des Antrages nicht festbeißen solle. Beide Richtungen sind ausschlaggebend. Eine Verkehrsschau an dieser Stelle sei wichtig.

Herr Tubesing meint, dass man konkrete Vorschläge machen solle. Er habe sich hierüber bereits Gedanken gemacht. Es sei nicht ausreichend, gegenüber der Verkehrsschau zu sagen, dass eine Veränderung dort wichtig sei. Wir müssen mehr Sicherheit für unsere

Bürger und Bürgerinnen bekommen. Wir sollten den Antrag zusammen initiieren und diese Möglichkeit nutzen.

Frau Wendelin-Feindt betont nochmals, dass es nicht auf 1 Licht mehr oder weniger ankomme. Auch könnten Schilder aufgestellt werden. Außerdem müsse darauf geachtet werden, dass keinerlei Buschwerk in das Sichtfeld hineinrage. Die Entscheidung würde die Verkehrsschau treffen. Wir wollen natürlich auch keinen Schilderwald erstellen.

Ortsbürgermeister stellt fest, dass sich die Mitglieder des Ortsrates in der Sache einig sind und ein entsprechender Antrag in Richtung Verkehrsschau auf den Weg zu bringen sei. Der Antrag solle im Hinblick auf mehrere Blinklichter und mit dem Hinweis auf Verkehrsschilder auf den Weg gebracht werden.

Die Mitglieder des Ortsrates beschließen einstimmig den vorgestellten Antrag mit der Ergänzung – mehrere Blinklichter sowie Beschilderung an den Straßen Beutlingsallee, Schützenstraße, Vessendorfer Straße und Dissener Straße – an das Ordnungsamt der Stadt Melle weiterzuleiten mit der Bitte bei einer Verkehrsschau festzustellen, welche weiteren Maßnahmen dort zur Sicherung der Bürger und Bürgerinnen dort notwendig sind.

**TOP 8 Antrag zur Einrichtung einer
Geschwindigkeitsanzeigenanlage im Bereich Borgloher
Straße/Marienstraße
Vorlage: 01/2021/0087**

Herr Tubesing trägt den Antrag der SPD/Bündnis 90 – Die Grünen auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsanzeigenanlage im Bereich Borgloher Straße / Marienstraße vor. Dieser Antrag sei weitergedacht, da der Antrag auf eine Überquerungshilfe in diesem Bereich abgelehnt wurde. Die fest installierte Geschwindigkeitsanzeige solle auf die Gefahrensituation in dem Bereich hinweisen. Er wisse, dass hier das Landesstraßenbauamt mit einzubeziehen sei. Leider habe er dort noch keinen Kontakt knüpfen können.

Frau Wendelin-Feindt freut sich über den Antrag und sagt Unterstützung zu. Sie regt an, eine mobile Geschwindigkeitsanzeige aus Ortsratsmitteln anzuschaffen.

Herr Tubesing ist der Auffassung, dass eine mobile Anlage in Ordnung sei, er den Antrag aber nicht zurückziehen wolle, da es hierbei um 2 unterschiedliche Dinge gehe.

Herr Pelke spricht sich für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit aus. Er ist der Meinung, dass eine stationäre Anlage schnell verschleiße. Die zweite Variante – mobiles Gerät – können wir überall einsetzen. Er wirbt dafür, nicht ein gemeinsames Gerät mit anderen Gemeinden anzuschaffen. Es könne immer nur in einem Ort zum Einsatz kommen, gibt er zu bedenken.

Herr Hinze betont noch einmal, dass eine fest installierte Anlage und die Anschaffung eines mobilen Gerätes nicht im Widerspruch ständen.

Herr Altemöller stellt fest, dass eine feste Anlage vom Straßenbaulastträger installiert werden müsse.

Herr Tubesing ist der Meinung, dass man das eine tun kann, das andere aber nicht lassen muss.

Herr Schürmann stellt fest, dass eine Querungshilfe auch eine feste Einrichtung gewesen wäre. Er spricht aber für eine mobile Anlage auch ausdrücklich sein Votum aus.

Frau Wendelin-Feindt stimmt dem zu. Man muss unbedingt etwas machen. Sie spricht sich ebenfalls dafür aus, eine mobile Anlage für den Stadtteil Wellingholzhausen anzuschaffen.

Herr Pelke ist für eine zeitnahe Anschaffung einer mobilen Anlage, da die Installation einer festen Anlage durch den Straßenbaulastträger langwierig sein könne.

Herr Tubesing erklärt, dass er das Sitzungsgeld für diese Sitzung für eine mobile Anlage spenden wolle.

Ortsbürgermeister ergänzt, dass so ein Gerät allen nutzen würde, da es an verschiedenen Standorten in Einsatz gebracht werden könne.

Ortsbürgermeister stellt fest, dass die Anschaffung einer mobilen Anlage auf den Weg gebracht werden solle. Die Anschaffung einer mobilen Anlage werde ca. 2.500 EUR kosten. Er gibt zu bedenken, dass die Ortsratsmittel knapp seien. Er bittet um ein entsprechendes Handzeichen.

Die Mitglieder des Orsrates beschließen einstimmig die Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsanzeige für den Stadtteil Wellingholzhausen aus den Mitteln des Orsrates.

Der Antrag auf eine feste Geschwindigkeitsanzeigenanlage im Bereich Borgloher Str./ Marienstr. wird ebenfalls einstimmig angenommen und soll an den Straßenbaulastträger weitergeleitet werden.

TOP 9 Haushalt 2021

Ortsbürgermeister stellt fest, dass der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2021/22 auf der Internetseite der Stadt Melle einzusehen ist. Beschlossen werden soll er in der Ratssitzung im März 2021.

Herr Schürmann findet es bedauerlich, dass die Mittel für den „Brokamp“ wieder geschoben worden seien.

Ortsbürgermeister ist der Meinung, dass man hier der Sache auf den Grund gehen müsse. Hier müssten Prioritäten gesetzt werden. Es müsse ermittelt werden, woran die Verzögerung liege und wieso es hier nur so schleppend voran gehe.

Herr Altemöller möchte klären, ob es hier um Grundstücksfragen gehe. Er ist der Auffassung, dass die Verwaltung tätig werden müsse. Er könne die Verzweiflung von Günter Weber gut verstehen. Eine Umsetzung der Maßnahme sei auf 2023/24 geschoben worden.

Herr Heidenescher kann den Ausführungen nur beipflichten. Die Straße sei ein Desaster. Er ärgert sich, dass man immer wieder vertröstet, geradezu bloß gestellt werde. Aussage war 2013, jetzt haben wir 2021. Er schäme sich für das, was die Stadt Melle mit BürgerInnen und Gewerbetreibenden und auch mit den Mitgliedern der Ortsräte veranstalte.

Herr Tubesing kann dem nur beipflichten. Er erkundigt sich, welche Möglichkeiten man habe, um das Projekt „Brokamp“ anzuschieben.

Herr Altemöller ist der Meinung, dass man Grundstücksfragen klären müsse. Es setzte sich niemand dafür ein, man wolle kein Geld einsetzen, der Brokamp sei wieder hinten runter gefallen, bedauert er.

Ortsbürgermeister weiß zu berichten, dass es seines Wissens nach darum ging, ein Entwässerungskonzept zu erarbeiten und dann Grundstücksfragen zu klären.

Frau Wendelin-Feindt ergänzt, dass ein Biotop gefunden wurde, die Entwässerung daher schwierig sei. Wir wollen die Sache aber vorantreiben und hoffen auf entsprechende Antworten. Wir müssen die Sache mit in die Beratungen der Stadtratsfraktionen nehmen und versuchen Druck auszuüben. Auch sie könne Günter Weber verstehen und möchte die Versprechen nicht einfach so im Raum stehen lassen. Wir müssen Druck auf den Kessel geben, betont sie.

Weitere Wortmeldungen zum Thema Haushalt gibt es nicht.

TOP 10 Berichte

TOP 10.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung

Einwohnerstatistik

Am 04.03.2021	4.836 Personen
Am 03.12.2020	4838 Personen

Im Jahr 2020 36 Geburten

Bis heute 9 Geburten

Parksituation an der Fünfte

Hendrik Brinkmann hat in der letzten Ortsratssitzung auf die Parksituation an der Fünfte hingewiesen. Nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt der Stadt Melle sei ein gleichlautender Hinweis bereits von der Fa. Teledoor dort bereits vor einiger Zeit eingegangen.

Da es sich bei den parkenden Pkws um die Mitarbeiter der Firmen Saltenbrock und Teledoor handele, sehe das Ordnungsamt keinen Handlungsbedarf. An der Fünfte seien genügend Parkplätze vorhanden.

Felsenbirnen am alten Sportplatz in Wellingholzhausen

Den Hinweis, dass die Felsenbirnen auf dem alten Sportplatz nicht mehr in Ordnung seien und drohten umzufallen hat Karin Klocke an das Umweltamt weitergegeben, da deren Mitarbeiter für die Baumpflege der städtischen Bäume zuständig sind.

Herr Frank teilte mit, dass die Felsenbirnen nach dem vorliegenden Foto in Ordnung seien. Der Schrägstand habe nichts damit zu tun, wie gesund ein Baum sei. Er sieht hier keinen Handlungsbedarf.

Wahltermine

Termin Kommunalwahl	12.09.2021
Termin Bundestagswahl und evtl. Stichwahl des Bürgermeisters	26.09.2021

Für diese Wahlen werden wieder Wahlvorstände gesucht.
Wer mithelfen möchte, kann sich gerne im Bürgerbüro für diese Aufgabe melden.

Abfallsammelaktion

Die Abfallsammelaktion fällt auch in diesem Frühjahr aus.
Die Radwegeinitiative L94 Himmern hat sich gemeldet und möchte die Wegstrecke des neuen Radweges von Müll befreien. Hierfür werden Abfallsäcke bereitgestellt, die aus dem Vorjahr noch im BB lagern.

ILE Projekt – Fußweg Orthöfen

Das ARL teilte per Mail mit, dass mit den Bewilligungsbescheiden für die angemeldeten ILE-Projekte Ende März zu rechnen sei.

TOP 10.2 Arbeitskreise

Herr Altemöller berichtet aus dem AK „Infrastruktur und Energie“, der am 20. Februar 2021 die jährliche Straßen- und Gewässerschau durchgeführt hat. Er stellt fest, dass die Unterhaltung der Gewässer durch den Unterhaltungsverband gut durchgeführt wurde. An einzelnen Gräben und Gewässern wurden Mängel festgestellt. Die Aufträge werden an den UHV weitergeleitet und im Laufe des Jahres abgearbeitet. Ebenso soll das Mähen und Mulchen wie in den letzten Jahren durch den UHV an den Rändern von Wegeseitengräben und Gewässern durchgeführt werden. Schäden an Straßen, Banketten und Bürgersteigen werden an das Tiefbauamt weitergegeben und von dort bearbeitet. Der Arbeitskreis sei sich einig gewesen, dass Bankettmaßnahmen dringend durchgeführt werden müssen, bevor es zu schweren Unfällen komme. Kleine Schäden werden durch die Gemeindearbeiter in Ordnung gebracht. Splittmaßnahmen werden durch das Tiefbauamt nur noch an gewidmeten Straßen durchgeführt.

Außerdem habe der Arbeitskreis sich die Parksituation an der Schule angesehen. Frau Wendelin-Feindt teilt mit, dass sich die Schulleitung hier noch mit der Schulleiterschaft austauschen wolle, die die Angelegenheit in Ihrer nächsten Sitzung besprechen werde. Dem wolle die Schulleitung nicht vorgreifen. Sie ist der Meinung, dass das Ergebnis der Schulleiterschaft abgewartet werden solle. Dem stimmen die anderen Mitglieder des Ortsrates zu.

Herr Schürmann spricht die Bankettsituation an Gemeindestraßen an. In einigen Fällen gebe es hier Verursacher. Gerade im letzten Jahr sei viel Holz abtransportiert worden. Durch die Lagerung an den Gemeindestraßen sowie auch durch den Abtransport seien oftmals Schäden im Bankettbereich und an den Gräben verursacht worden. Es stellt sich hier die Frage der Haftung (Waldbesitzer – Förster – Käufer – Transportunternehmen?). Er ist der Meinung, dass man hier den Verursacher in die Verantwortung nehmen müsse.

Herr Hinze kann dem nur beipflichten. Am Lohbrink sieht es genauso aus.

Ortsbürgermeister regt an, an der Verbindungsstraße Orthöfen – Dissener Str. / Schützenstr. – der Verkehrsschau vorzuschlagen, ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild – 50 km/h – aufzustellen, da diese Straße sehr viel von Fußgängern genutzt werde. Diese Anregung wird von den Mitgliedern des Ortsrates unterstützt.

Herr Heidenescher trägt vor, welche Veranstaltungen im Bürgerpark in Wellingholzhausen vorgesehen sind. Hierbei handelt es sich um Veranstaltungen von örtlichen Vereinen. Er begrüßt es sehr, dass sich die Vereine aus Wellingholzhausen hier mit ihren Ideen einbringen. Als Veranstaltung des Ortsrates sei geplant: Welling rockt im August 2021 und der Wellingholzhausener Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende. Ob die Veranstaltung stattfinden können, müssen wir abwarten. Corona legt im Moment alles lahm, stellt er abschließend fest.

Frau Wendelin-Feindt berichtet, dass die Kindertagesstätte St. Ursula wegen eines Corona-Ausbruchs derzeit geschlossen sei. Dieses sei nur eine Vorsichtsmaßnahme, das Ausmaß sei zur Stunde noch nicht abzusehen.

Bis auf 3-4 Plätze für Flexi-Kinder seien alle Plätze vergeben. Im Krippenbereich mussten nur 2 Absagen erteilt werden. Der Bedarf an Ganztagskrippenplätzen sei zurückgegangen. Mitte März sollen 2 Gruppen umziehen. Die Außenanlagen werden nach Abschluss der Baumaßnahmen angelegt. Die Eltern seien sehr verständnisvoll, sei ihr mitgeteilt worden.

Auch Frau Marks-Bartels aus der Kindertagesstätte „Sonnenblume“ habe mitgeteilt, dass der Kindergarten gut frequentiert sei und dass sich alle auf den Umzug in die neuen Räumlichkeiten freuen.

Der stellvertretende Schulleiter habe ihr berichtet, dass es immer noch Kinder ohne Endgeräte gebe, die nicht am Online-Unterricht teilnehmen können. Es bestehe nun die Möglichkeit Endgeräte auszuleihen. Bezueher von ALG II erhalten einen Zuschuss von 350 EUR auf Antrag. Sie stellt fest, dass es nicht nachvollziehbar sei, dass Kindern erst nach einem Jahr Endgeräte zur Verfügung gestellt werden können. Wie sollen die Kinder damit zurechtkommen. Hierüber ist sie sehr betroffen. Im Schulbetrieb muss Maske getragen werden.

Herr Schürmann teilt mit, dass der AK „Kultur- und Heimatwesen“ nicht getagt habe. Er habe sich mit Frau Klocke zusammen, durch einen Vertreter der Fa. Runge ein Angebot für Bänke und Tische im Bürgerpark eingeholt, welches aber noch im Arbeitskreis besprochen werden solle. Es müssen noch weitere Angebote zum Vergleich eingeholt werden. Hierfür sollten wir nach dem 24.03.2021 eine AK-Sitzung einberufen, schlägt er vor.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei den Arbeitskreissprechern. Er teilt mit, dass der WTV ein Konzept erstellen möchte, wie es nach dem Abbau der Container am Neuen Sportplatz mit der Nutzung der Fläche weitergehen solle. Das Konzept werde er an die Ortsratsmitglieder weiterleiten.

TOP 11 Wünsche und Anregungen

Ortsbürgermeister stellt fest, dass es keine Wortmeldungen zu Wünsche und Anregungen gibt. Da er keine weiteren Mitteilungen für den nichtöffentlichen Teil hat und in Anbetracht der doch schon späten Stunde wünscht er allen noch Anwesenden im Haus des Gastes einen guten Heimweg sowie auch den anderen Ortsratsmitgliedern an ihren Bildschirmen noch einen schönen Abend.

Die Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen wird um 21.12 Uhr beendet.

gez.
22.03.2021 Bernd Gieshoidt

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez.
22.03.2021 Karin Klocke

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)